

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène

Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit

Band: 73 (1982)

Heft: 1

Artikel: Zweifel an der Pathogenität des Cholesterins = Doubt on the pathogenicity of cholesterol

Autor: Mohler, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-983444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

H. Mohler, Zürich

Zweifel an der Pathogenität des Cholesterins*

Doubt on the Pathogenicity of Cholesterol

Der lange Zeit bewährte Begriff «Gesamtcholesterin» (= Gesamtcholesterinspiegel) gibt offenbar keine gesicherte Auskunft darüber, welche Fettstoffwechselstörung zu erhöhten Fettwerten im Blut, allenfalls zu frühzeitiger Arteriosklerose und zum Herzinfarkt führen kann. Unabhängig davon wird als Voraussetzung der Entstehung der Arteriosklerose, einem multifaktoriellen Leiden, heute allgemein eine Verletzung des auf der inneren Arterienwand haftenden Endothels angenommen, das intakt als Schutzbarriere wirkt zur Verhinderung des Eindringens von im Blut zirkulierenden Lipiden und anderen Substanzen in die Gefäßwand.

Amerikanische pathologische Forschungen der letzten Jahre (es sind gegen 100 einschlägige Publikationen bekannt) zeigen jedoch, daß nicht Cholesterin, sondern dessen Autooxidationsprodukte, die auch in cholesterinhaltigen Nahrungsmitteln vorkommen können, daran beteiligt sind. Oxycholesterine hemmen auch die Cholesterin-Biosynthese. Niedriger Cholesterinspiegel führt aber zu einer Dysfunktion der biologischen Membran mit Anämie und allenfalls erhöhtem Krebsrisiko im Gefolge. Die Pathogenität des Cholesterins wird dadurch in Frage gestellt.

In der Nahrung treten auch Lipid-Peroxide auf, die die Prostazyklin-Synthese hemmen. Prostazyklin verhindert das Verklumpen von Blutplättchen und erweitert die Herzkranzgefäße.

Zusammenfassung

Amerikanische Pathologen zeigten, daß an der Verletzung des Endothels nicht Cholesterin, sondern dessen Oxidationsprodukte beteiligt sind.

* Als Poster präsentiert.

Résumé

Des pathologistes américains ont montré, que non pas le cholestérol, mais ses produits d'oxydation contribuent à endommager l'endothélium.

Summary

American pathologists demonstrated that not cholesterol, but it's oxydation products hurt the endothelium.

Prof. Dr. H. Mohler
Oskar Bider-Straße 10
CH-8057 Zürich